

Kleine Anfrage

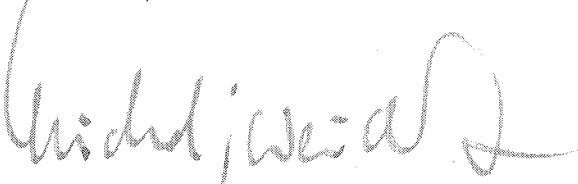
des Abgeordneten Michael Weichert
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Thema: **Verwendung von Materialien zur Sicherstellung der nachhaltigen Effizienz bei zu erwartenden Energiekosten beim Ausbau des Paulinums der Universität Leipzig**

Nach Durchsicht der Antworten der Staatsregierung auf die Drs. 5/7003, 5/7814 und 5/8433 und auf Grund der aktuellen Berichterstattung ergeben sich Fragen hinsichtlich der zukünftigen Betriebskosten der Universitätskirche St. Pauli:

1. Welche Sorptionseigenschaften haben die Materialien der Decken und Wände?
2. Wird diese bekannte Möglichkeit zur Stabilisierung der Raumluftfeuchte genutzt?
3. Welche Leuchtmittel werden in den „Lichtsäulen“ mit welcher Gesamtleistung für alle Säulen eingesetzt und wie hoch sind die Lichtausbeuteverluste durch die Glasummantelung?
4. Unter welchen raumklimatischen Bedingungen ist mit einer ordnungsgemäßen Funktion der Jehmlich-Orgel auf der Westempore zu rechnen?
5. Wie hoch sind die Wärmedurchgangskoeffizienten (bzw. Wärmedämmwerte) für die Fenster und Außenwände?

Dresden, den 24. Mai 2012



Michael Weichert, MdL

Eingegangen am: **25. MAI 2012**

Ausgegeben am: **26. JUNI 2012**

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DER FINANZEN
Postfach 100 948 | 01076 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Michael Weichert, Fraktion BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN**

Drs.-Nr.: 5/9223

**Thema: Verwendung von Materialien zur Sicherstellung der nachhaltigen
Effizienz bei zu erwartenden Energiekosten beim Ausbau
des Paulinums der Universität Leipzig**

Aktenzeichen

(bitte bei Antwort angeben)

L/K/46-B2112/7411-4/599-
24540

Dresden, 22. Juni 2012

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

**„Nach Durchsicht der Antworten der Staatsregierung auf die Drs.
5/7003, 5/7814 und 5/8433 und auf Grund der aktuellen Berichterstat-
tung ergeben sich Fragen hinsichtlich der zukünftigen Betriebskosten
der Universitätskirche St. Pauli:“**

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die
Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage 1: Welche Sorptionseigenschaften haben die Materialien der De-
cken und Wände?**

An der Decke und den Wänden sollen folgende Materialien eingesetzt wer-
den:

- Decke: Gipsstuck,
- Wände: Trockenbauvorsatzschalen aus Gips.

Gips besitzt die Eigenschaft, Feuchte aus der Luft aufzunehmen und wieder
abzugeben. Bei den Gips-Trockenbauplatten ist die genaue Aufnahmemen-
ge produktabhängig, zusätzlich wird das Sorptionsvermögen durch die Ober-
flächenbehandlung (z. B. Anstriche) beeinflusst.

Hausanschrift:

**Sächsisches Staatsministerium
der Finanzen**
Carolaplatz 1
01097 Dresden

Telefon +49 351 564 4000
Telefax +49 351 564 4009

minister@smf.sachsen.de*

www.smf.sachsen.de

Verkehrsverbindung:

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 3, 7, 8
Haltestelle Carolaplatz

Für Besucher mit Behinderungen
befinden sich Parkplätze im
Innenhof. Bitte beim Pfortner-
dienst melden.

*Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente.

Frage 2: Wird diese bekannte Möglichkeit zur Stabilisierung der Raumlufffeuchte genutzt?

Grundsätzlich wird der Effekt wie oben beschrieben eintreten. Eine Berechnung der Wasseraufnahmefähigkeit zur Stabilisierung der Raumluff wurde nicht durchgeführt.

Frage 3: Welche Leuchtmittel werden in den „Lichtsäulen“ mit welcher Gesamtleistung für alle Säulen eingesetzt und wie hoch sind die Lichtausbeuteverluste durch die Glasummantelung?

Innerhalb der Lichtsäulen werden LED-Bänder als Beleuchtungsmittel eingesetzt. Da die Bemusterung der Säulen noch aussteht, kann eine abschließende Aussage bezüglich Gesamtleistung und Lichtausbeuteverluste noch nicht getroffen werden. Bei dem derzeitigen Konzept ist mit einer Anschlussleistung von ca. 45 KW für die Beleuchtung aller Säulen zu rechnen.

Frage 4: Unter welchen raumklimatischen Bedingungen ist mit einer ordnungsgemäßen Funktion der Jehmlich-Orgel auf der Westempore zu rechnen?

Von der Universität Leipzig wurden folgende Parameter benannt:

- Raumlufftemperatur: 18° C, gleitend zur Außenlufftemperatur nach oben im Sommer möglich, geringe Schwankungen von 1 K/h,
- Luftfeuchtigkeit: 45 % bis 80 % rel. F. gleitend möglich,
- Lastschwankungen (Temperatur und Feuchte) sind möglichst gering zu halten.

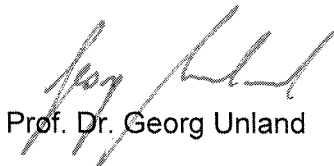
Die von der Universität Leipzig beauftragte Gutachterin hat 2006 eingeschätzt, dass die erforderlichen Parameter durch die geplanten Maßnahmen erreicht werden. Im hinteren Orgelraum wird eine zusätzliche Beheizung vorgesehen.

Frage 5: Wie hoch sind die Wärmedurchgangskoeffizienten (bzw. Wärmedämmwerte) für die Fenster und Außenwände?

Für die Fenster und Außenwände wurden folgende Werte realisiert:

- Wärmedurchgangskoeffizient der Fenster (U-Wert Glas + Rahmen): 1,8 W/m²K,
- Wärmedurchgangskoeffizient der Außenwand (U-Wert Wand): 0,269 W/m²K.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Georg Unland